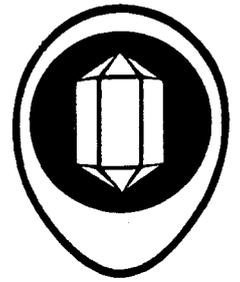


Lanioturdus torquatus  
Drosselwürger

## MITTEILUNGEN

# ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFÜHRUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 5-6

16. Jahrgang

Aug./September 1980

## SELTENER AFRIKANISCHER STAR FORDERT UNS HERAUS!

Dr. J. Steinbacher, Bad Homburg v.d.H.

In Neunzigs Standardwerk ist er ebensowenig zu finden wie bei Berndt/Meise und Grzimeks Tierleben - hier wenigstens als Name erwähnt. Nur in Rutgers Enzyklopädie für den Vogelliebhaber ist er kurz behandelt und zwar nach Bannermans Birds of Tropical West Africa und einer Zitierung im Avicultural Magazine 1955, Seite 267 von J.J. Yealland, die auch eine wohlgelungene Farbtafel von der Meisterhand D.M. Henry's enthält. Es handelt sich um den Smaragd-Star oder Smaragd-Glanzstar Lamprotornis iris (Oustalet), der vielfach noch nach seinem ersten Autor Coccycolius iris benannt wird, aber wohl zu den Lamprotornis-Arten zu rechnen ist. Englischer Name Emerald Starling, ist die deutsche Bezeichnung eine genaue und treffende Übersetzung desselben. Einer der kleinsten und schönsten Glanzstare Afrikas, lebt er auf sehr engem Gebiet in Sierra Leone, Guinea bis zur Elfenbeinküste, überall selten, ein Vogel der offenen Savannen, in Galeriewald oder Obstgärten, mitunter nahe Dörfern. Überwiegend glänzend smaragdgrün gefärbt, zieht sich über die Kopfseiten hin ein purpurnes Band und auch das Bauchgefieder ist so purpurn getönt. Beide Geschlechter haben die gleiche Färbung. Gesamtlänge 20 cm, Flügel 90-112 mm. Bannerman berichtet von diesem westafrikanischen Star, seine Gewährsleute hätten ihn nur wenige Male gesehen, meist in Trupps zu 10-20 Stücken. "Sie halten sich meist in den Wipfeln hoher Bäume an Flussufern, kommen aber auch zum Boden, um Ameisen aufzunehmen, ihre bevorzugte Nahrung neben anderen Insekten und Beerenfrüchten." Über die Lebensgewohnheiten der Vögel ist wenig bekannt, vor allem kennt man so gut wie nichts über ihr Brutverhalten. Selbst ihre Lautäußerungen werden verschieden beschrieben.

Eine Expedition der BEC und der zoologischen Gesellschaft von London brachte 1954 in dieser Hinsicht auch nur wenige neue Erlebnisse. Es wurden 26 Vögel als Bälge mitgebracht, von denen die meisten unausgefärbte Jungtiere waren. Leider wurde kein Stück lebend mit nach Hause gebracht und so wissen wir heute immer noch nichts, was über frühere Erfahrungen im Freiland hinausgeht.

Hier liegt nun die Möglichkeit für unsere Vogelpfleger, seit die Art neuerdings vereinzelt in den Handel kommt. Wir können nur darauf hinweisen, wie wichtig und wünschenswert eine genaue Beobachtung des Verhaltens dieser Vögel ist, praktisch alles über sie so gut wie unbekannt und zu erforschen. Hoffentlich wird die Gelegenheit gut genutzt und wir werden bald von kompetenter Seite mehr über sie erfahren als die dürftigen Angaben in unseren Büchern und Zeitschriften bisher aussagen. Die "Gefiederte Welt" macht sich zum Fürsprecher ihrer interessierten Leser, wenn sie ihre Seiten schon jetzt für jegliche Information über den Smaragdstar weit öffnet. Sein Erscheinen im Handel fordert uns heraus, unseren Einsatz und unser Bemühen um Wissen von seinem Leben!

REQUEST FOR INFORMATION : COLOUR RINGED SWIFT TERNS

Swift Tern Sterna bergii chicks have been ringed on the islands in Saldanha Bay for the fourth successive year in 1980. Members of the African Seabird Group colour-ringed 1740 chicks with a yellow ring on the left leg and a metal ring on the right on the weekend 19-20 April on Jutten and Malgas Islands. This figure is more than twice the number ringed on Marcus Island in 1979, when the colour used was red.

Sightings of yellow and red ringed Swift Terns are requested with details of the locality and date, the total number of adult and juvenile (heavily barred) Swift Terns present, and the number colour ringed. Observations of juveniles begging for food or being fed by adults are of special interest.

Please send all observations to J. Cooper, Fitz Patrick Institute, University of Cape Town, Rondebosch 7700.

DIE AUSTERNFISCHER DER INSEL MELLUM 1971

A. Hausmann

Herrn Hausmann möchten wir herzlich danken für die Berichte aus dem Vogelschutzgebiet Wangerooge. Jeder einzelne dieser Berichte enthält so viel Interessantes, dass man Beobachtern diese Niederschrift gerne vorlegen möchte.

Wir bringen nachstehend die Einleitung zu obengenannter Arbeit über den Austernfischer Haematopus ostralegus:

"Auch in diesem Jahr wurde mir durch das Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", 2940 Wilhelmshaven, die Möglichkeit gegeben, in der Zeit vom 21. Mai bis zum 10. Juni an der Mellumer Austernfischer-Population die üblichen Routineuntersuchungen zu machen. Für dieses Entgegenkommen danke ich dem Leiter des Institutes, Herrn Dr. Goethe, ganz besonders. Ebenso danke ich dem Vogelwärterehepaar Karin und Jürgen Möllering aus 4904 Enger und dem Abiturienten Michael Wolf, 3400 Göttingen für ihre tatkräftige Unterstützung bei meinen Erhebungen.

Durch eine möglichst lückenlose Erfassung der Population und durch den Fang einer grösseren Anzahl der beringten Brutvögel sollen Erkenntnisse über Platz- und Partnertreue, Gelegegrössen und Brutgewohnheiten der Austernfischer vervollständigt und erhärtet werden. Weiter will man durch diese Untersuchungen feststellen, inwieweit sich der Austernfischer gegen die auf Mellum stark vertretene Silbermöwe Larus a. argentatus (ca. 3000 Paare) durchsetzen kann. Schon bereits heute kann man sagen, dass er trotz Ei- oder sogar Gelegeverlusten durch Larus argentatus im Bestand stetig zunimmt."

MELDUNG DER BERINGUNG

Am 16.5.1980 wurden in Lüderitzbucht auf der Haifischinsel 156 Eilseeschwalben (Nestlinge) Sterna bergii - Rob 298 - unter Leitung von Herrn C. Clinning der Abteilung Naturschutz und Fremdenverkehr beringt.